

Leave, Left, Left. Migrationsphänomene in den Künsten in aktueller und historischer Perspektive

Der Titel der Tagung *Leave, left, left* wurde inspiriert von Jenny Erpenbecks Roman *Gehen, ging, gegangen* (2015), mit dem die Autorin auf aktuelle Fluchtbewegungen nach Deutschland reagierte. Überdies verweist die temporale Konjugation des Verbs „to leave“ auf die unterschiedlichen Zeitlichkeiten einer Flucht, die von dem Entschluss zu gehen über die Passage bis zur Ankunft im Zielland reicht. Kommen Geflüchtete in einem Land an, beantragen Asyl und erhalten es, dann wird aus dem „leave“ die Perfektform „left“, also eine aus Perspektive der vollendeten Gegenwart abgeschlossene Handlung, die in der Vergangenheit liegt. Die Ankunft ist jedoch nicht unbedingt endgültig, so z. B. wenn Geflüchtete beschließen, in ihr Geburtsland zurückzukehren oder Migrant/innen zwischen ihrer neuen und alten Heimat aus beruflichen Gründen pendeln. Flucht und Migration sind also prozesshaft und besitzen eine individuelle Temporalität, die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung elementar ist.

In einer interdisziplinären Ausrichtung soll das Verhältnis der Künste zu Migration und vice versa zu befragen sein: Wie reagieren Musik, bildende Kunst und Theater in Gegenwart und Geschichte auf Migration; inwieweit lässt sich von künstlerischen Praktiken und Ästhetiken der Migration sprechen? Wie konturieren Dislokation und Transmigration das Komponieren, die Entstehung von künstlerischen Werken, Theater-texten, Inszenierungen? Wie lässt sich Migration aus der Perspektive der Akteurinnen und Akteure mit Flucht- und Migrationserfahrung reflektieren?

■ Konzeption und Organisation:

Prof. Dr. Burcu Dogramaci, Dr. Berenika Szymanski-Düll,
Prof. Dr. Wolfgang Rathert

■ **Tagungsort:** CAS^{LMU}, Seestr. 13, 80802 München

■ **Teilnahme:** kostenlos

■ **Anmeldung:** bis zum 15.4.18 unter info@cas.lmu.de
Die Platzkapazitäten sind begrenzt.



Center for Advanced Studies
Seestr. 13, 80802 München
Tel.: 089 / 21 80 – 72 080
www.cas.lmu.de



20./21.4.18

LEAVE, LEFT, LEFT

Migrationsphänomene in den Künsten in
aktueller und historischer Perspektive

Interdisziplinäre Tagung des Departments
Kunstwissenschaften der LMU München
20./21. April 2018 am CAS^{LMU}



Schwerpunkt
Repräsentationen von Migration

Freitag, 20. April 2018

13:30 **Einführung:** ■ **Burcu Dogramaci** ■ **Berenika Szymanski-Düll** ■ **Wolfgang Rathert**

14:00 ■ **Urte Krass** (*München*)
Fluchtbilder und ihre Kontexte im 17. Jahrhundert

14:45 ■ **Aleksandra Lipińska** (*München*)
Kulturträger oder Wahl-Landsmann. Der „fremde“ Künstler in Ostmitteleuropa vor 1800 im Spiegelbild der (Kunst-)Geschichtsschreibung

Kaffeepause

16:00 ■ **David Vondráček** (*München*)
Migration als Verlust? Komponisten aus Böhmen, Konzepte der Migration und Konzeptualisierungsprobleme

16:45 ■ **Joachim Rees** (*Berlin*)
Learning from Lot – Der „Blick zurück“ als Bildmotiv der Migration im 19. Jahrhundert

17:30 ■ **Berenika Szymanski-Düll** (*München*)
Drinnen? Draußen? Vom Wandern, Einwandern und Auswandern im Theater des 19. Jahrhunderts

Kurze Pause / Wechsel ins Institut für Musikwissenschaft

19:30 **Konzert:** Klaviermusik des inneren und äußeren Exils. ■ **Sabine Liebner** spielt Werke von Hanns Eisler, Georges Ivanovitch Gurdjief / Thomas de Hartmann, Ursula Mamlok, Galina Ustvolskaya und Stefan Wolpe

Im Anschluss: Empfang

Konzert: 20.4.18, 19.30 Uhr, Institut für Musikwissenschaft, Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum B 206

Teilnahme: Eintritt frei, Spenden erbeten. Wegen der begrenzten Platzzahl ist eine vorherige Anmeldung unter inst.muwi@imu.de oder Tel. (089) 2180-3759 erforderlich.



Samstag, 21. April 2018

9:30 ■ **Friedrich Geiger** (*Hamburg*)
Exilkompositionen aus der Zeit des „Dritten Reichs“

10:15 ■ **Laura Karp** ■ **Rachel Lee** ■ **Helene Roth** (*München*)
DEPA(-)RIVE

Kaffeepause

11:45 ■ **Sabine Haenni** (*Ithaca/New York*)
Grenzzone Mittelmeer und der soziale Raum des Kinos

12:30 ■ **Katja Schneider** (*München*)
Körper, Boxen und Pepto-Bismol. Zum selbst-reflexiven Kunstbezug in migrantischen Prozessen

Mittagsimbiss

14:15 ■ **Leonie Hundertmark** (*München*)
Stimmen junger Geflüchteter. Über die Partizipation an einem Chorprojekt als Mittel der Kommunikation im öffentlichen Raum

15:00 ■ **Ulf Otto** (*München*)
Das Theater der Verantwortung: zur performativen Verbindung von Mobilität & Moralität

15:45 ■ **Azadeh Sharifi** (*München*)
„Flucht, die mich bewegt“ – Selbst-(Be)Schreibungen junger Theaterautor/innen mit Flucht- und Migrationsgeschichte

Tagungsausklang

bei Kaffee und Kuchen

Abbildung auf der Vorderseite: Victor Hugo: EXIL, 1858, Pinsel und Feder, Tinte auf Papier, 23,7×18,8 cm, Maison de Victor Hugo, Paris („*Du chaos dans le pinceau*“: Victor Hugo, *dessins*, hg. v. Jean-Jacques Lebel und Marie-Laure Prévost. *Ausst.-Kat. Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid, und Maison de Victor Hugo, Paris 2000, S. 147*).